

Mit DVD

Eisenbahn  
JOURNAL

www.eisenbahn-journal.de

# Eisenbahn JOURNAL

2/2014  
€ 7,40

BZ 339 E ISSN 0720-051 X  
Österr. € 8,15 • Schweiz sfr. 14,80 • Belg.-Lux. € 8,65  
• Niederl. € 9,50 • Indl., Span., Port. (com.) € 9,70 •  
Finnl. € 10,90 • Norw. NOK 95,00



**LESERWAHL: GOLDENES GLEIS**

Ihre Top-Neuheiten



Mit Preisen im Wert von 6000 Euro

**P 8 im Einsatz:  
Preußendampf  
im Schwabenland**

Laufzeit:  
54 Minuten  
Plus: Filmausschnitte  
und Trailer von  
RioGrande-Filmen

INFO-  
Programm  
gemäß  
§ 14  
JuSchG



# P 8

## Einfach zweckmäßig

**BAHNGESCHICHTE(N)**  
Winterfreuden per Bahn

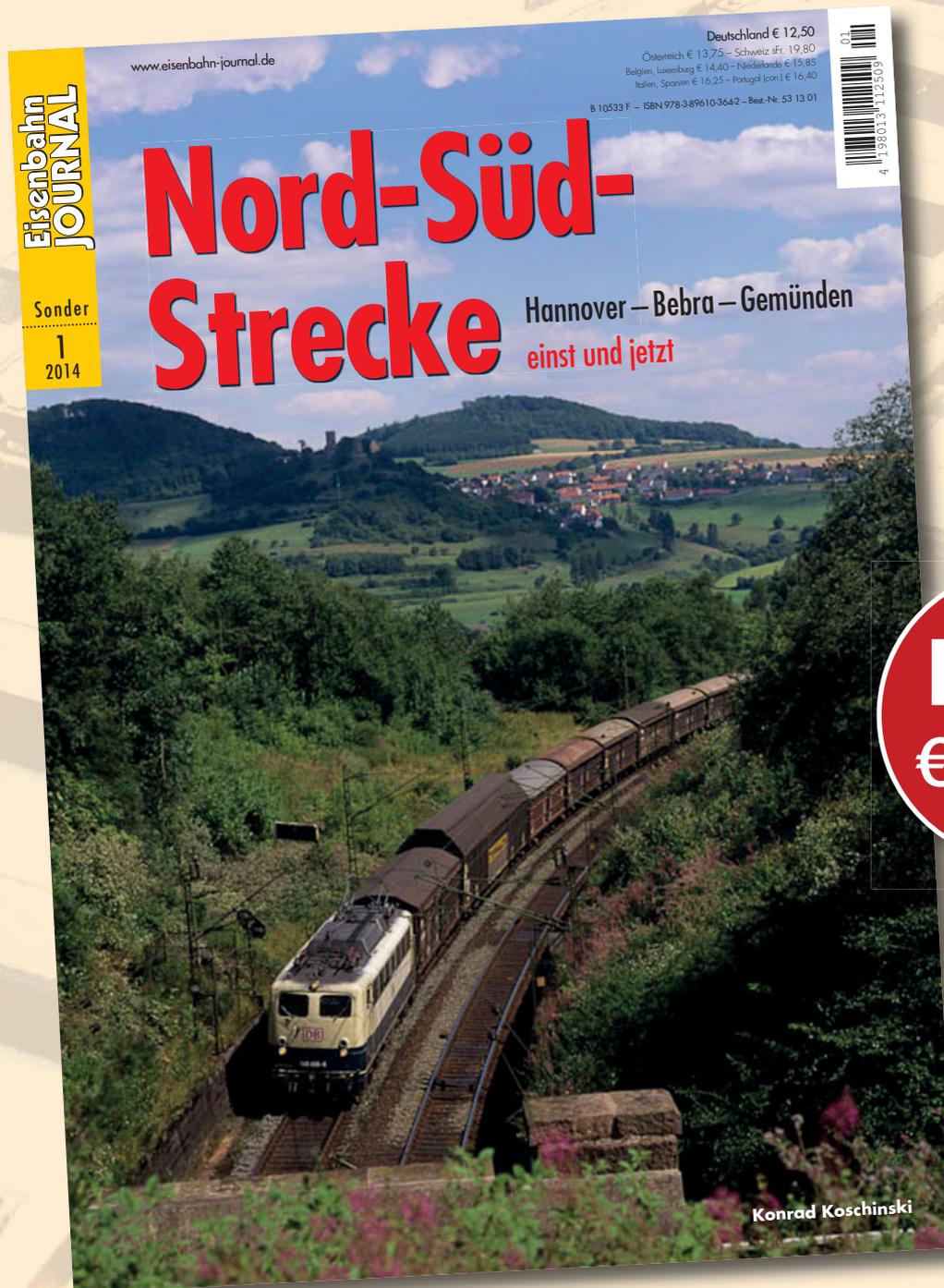
**ANLAGENPORTRÄT**  
Alles, was eine Anlage braucht

**FAHRZEUGUMBAU**  
„Hamsterzug“

# Lebensader

## im Schatten der Grenze

Die Nord-Süd-Verbindung Hannover-Bebra-Gemünden wurde mit der Ost-West-Teilung Deutschlands zur herausragenden Magistrale im Güter- und Fernverkehr, die den Eisenbahnbetrieb bis zur Eröffnung der Neubaustrecke Hannover–Würzburg vor besondere Herausforderungen stellte.



**NEU**  
**€ 12,50**

EJ-Sonderausgabe 1/2014  
**Nord-Süd-Strecke**  
92 Seiten im DIN-A4-Format, Klammerbindung,  
ca. 140 Abbildungen  
Best.-Nr. 531401

## ... an *Hans-Dieter Jahr*

Wie würden Sie die „große Zeit der Eisenbahn“ Ihren Enkeln beschreiben?  
*Wenn ich Nachwuchs hätte: Das war die Zeit, als an jeder Ecke noch diese stimmungsgewaltigen und leicht verstehbaren Kraftmaschinen, genannt Dampfloks, unterwegs waren.*

Ihr Lieblingszug aus der „großen Zeit der Eisenbahn“?  
*Die Eifel-Schnellzüge zwischen Saarbrücken und Köln, bespannt mit der imposanten und wohlklingenden preußischen P 10 (Baureihe 39.0) und ihrem Seufzer des Luftsaug-Ventils beim Anfahren.*

Was vermissen Sie bei der „Neuen Bahn“ am meisten?  
*Die Menschlichkeit, den Service und die Gemütlichkeit früherer Reisezugwagen. Und natürlich die alten Speisewagen, in denen es noch richtiges Essen gab, keine aufgewärmten Rühreier.*

Sie werden neuer Bundesverkehrsminister. Was ändern Sie als Erstes?  
*Jeder Verkehrsträger müsste alle von ihm verursachten Kosten (Umwelt, Verkehrswege) selbst tragen. Dann kämen die Güter schnell wieder auf die Bahn, und die müsste nicht mehr subventioniert werden.*

Welchen Traum in Sachen Eisenbahn wollen Sie sich noch erfüllen?  
*Da ich schon seit fast 60 Jahren Dampfloks-Narr bin, habe ich eigentlich schon alles erlebt, was man sich wünschen könnte. Blicke höchstens noch die eigene, betriebsfähige Lok.*

Sie dürfen Ihren Urlaub auf einem einsamen Biotop inmitten eines stillgelegten Güterbahnhofs verbringen. Mit welcher Eisenbahn-Lektüre regten Sie sich dort am liebsten über die Zeit?  
*Eindeutig: Maedels „Bekanntnisse eines Eisenbahn-Narren“. Nach jedem Kapitel in der Sonne eindösen und vom Gelesenen träumen, zum Beispiel vom Valtinche.*

Von was oder wem wurden Sie mit dem Eisenbahn-Bazillus angesteckt?  
*Als Zweijähriger von den Geräuschen und Gerüchen an der Bahnstrecke und dem Anblick der riesigen Maschinen.*

Welchen Eisenbahner-Beruf hätten Sie früher am liebsten ausgeübt?  
*Muss ich das wirklich noch beantworten, nach dem bisher Gesagten?*

Welches war die erste Eisenbahn-Lektüre, die Sie gelesen haben?  
*Wieder ein Maedel: „Unvergessene Dampflokomotiven“.*

Was müsste man tun, um die Jugend wieder für die Bahn zu begeistern?  
*Als Marketing-Fachmann weiß ich, dass Bekanntheit Sympathie erzeugt. Also Schulklassen in Bws, AWs, Stellwerke usw. einladen. Aber dafür haben die „Bahn-Manager“ ja weder Sinn noch Zeit.*

Hatten Sie eine Modellbahn und wenn ja, welche?  
*Als ich vier Jahre alt war, hat Papa eine Märklin-Bahn gebaut. Heute habe ich noch eine große Vitrinen-Sammlung, teils Kleinserie, aber mich interessieren meine Dias und Negative mehr.*

Sie dürfen für eine Modellbahn-Zubehörfirma einen historischen Bau marktreif produzieren. Welches Gebäude/Anlage/Werk favorisieren Sie?  
*Ganz klar den alten Saarbrücker Hauptbahnhof mit seinem schönen Inselgebäude, der leider einer nackten Betonfront und zugigen Bahnsteigen gewichen ist.*

Die größte Errungenschaft der Modellbahn? Und ihr größter Fehler?  
*Der Detaillierungsgrad der Newcomer (im Lokbereich) wie Braua und die Digitalisierung. Fehler? Mangelnde Nachwuchsarbeit.*

In welcher Eisenbahn-Epoche würden Sie am liebsten leben?  
*Aha, die Frage nach der Zeitmaschine! Mit meiner analogen Minolta*

Hans-Dieter Jahr wurde am 27. November 1952 in Völklingen/Saar geboren. Früheste Erinnerungen an die Eisenbahn stammen aus dem Jahre 1955. Seitdem ist die Dampfloks-Leidenschaft nie erloschen; befeuert wurde sie durch Bücher von Karl-Ernst Maedel. Folgerichtig studierte Jahr ab 1973 Maschinenbau (Diplom-Ingenieur) und hängte noch ein Studium zum Diplom-Kaufmann an. So verdankt er der Dampfloks seinen universitären Werdegang. Seit 1995 betreibt er ein Ingenieurbüro. Früher hat er Lokmodelle gesammelt, zuletzt nur noch Handarbeitsmodelle, seit Jahren ist aber die Sammlung von Dias und Negativen aus der Dampflokszeit seine einzige Freizeitbeschäftigung, die aufgrund der elektronischen Restauration und Sicherung auch extrem aufwändig ist. Inzwischen liegen auf mehreren Rechnern über 34 000 Scans, Ende unabsehbar. Aus diesem Fundus ist in unserem Verlag ein opulenter und aufwändig gestalteter Bildband entstanden, der in Kürze erscheint.



*in die Zeit von 1945 bis 1968 abtauchen, als die Loks noch ordentliche Nummern hatten und alle Gleise vollstanden.*

Sie erhalten einen Gutschein für die Reise zu einem Ort Ihrer liebsten Eisenbahn-Erinnerung. Wohin fahren Sie?  
*Nirgendwo hin, denn die Eisenbahn meiner Erinnerung existiert schon lange nicht mehr. Wenn eine Zeitreise möglich wäre, dann überall hin, speziell nach Saarbrücken.*

In welchen Reisezugwagen bzw. Triebwagen sind Sie früher am liebsten gefahren?  
*In den alten und kuscheligen 30er-Eilzugwagen mit ihrer Dampfheizung und den Fenstern, die man noch öffnen konnte, um der ziehenden Dreizylinder-Maschine zu lauschen.*

Welche drei Dinge würden Sie bei der „Neuen Bahn“ abschaffen?  
*Das Rauchverbot in den Zügen, also den Grund, warum ich vor Jahren meine Bahncard 50 gekündigt habe. Die „Genickschuss-Triebwagen“ moderner Bauart, die einem gealterten Rücken den Rest geben, und die unsäglichen Anglizismen allerorten. Bei einer ICE-Fahrt vor Jahren stand in einem Bistro-Wagen „Fromage de montage“ statt „montagne“ angeschrieben. Ich habe den Stewart gefragt, wie denn Baustellenkäse schmecke! Folge: hämisches Gelächter im Bord-Bistro.*

Auf welchen Bundesbahn- oder Reichsbahn-Lehrgang würden Sie heutige Bahn-Manager am liebsten schicken?  
*Auf keinen Lehrgang, sondern auf die normale Bahnerkarriere, denn die heutigen Bahn-Manager beherrschen ja nicht einmal eine Modellbahn von Wand zu Wand!*

Welche historische Bahn-Impression würden Sie sich als Gemälde an die Wand hängen?  
*Bilder von Hans Baluschek oder Fotos aus der EJ-Galerie. Aktuell hängen halt Fotos aus meiner Negativ-/Dia-Sammlung an den Wänden, und die Sammlung beginnt ja mit 1945.*

Wird es wieder eine „große Zeit der Eisenbahn“ geben?  
*Die große Zeit der Eisenbahn, so wie ich sie verstehe, ist unwiederbringlich vorbei. Neben so vielen schon genannten Gründen gibt es ja auch keine Lust auf Reisen mehr. Was habe ich davon, wenn die Landschaft mit 300 km/h hinter Schallschutzwänden vorbeifliegt?*

# Hochbetrieb auf der Spessart-Magistrale

Vorbildliche Zuggarnituren, eine ausgeklügelte PC-Steuerung und der Loklift-Schattenbahnhof prägen den Betrieb auf dieser Traumanlage von Josef Brandl.

Eisenbahn  
JOURNAL

2  
2013

ZKZ B 7539 Sondernummer 1 ISBN 978-3-89610-383-3 Best.-Nr. 66 13 02 **Deutschland € 13,70**  
Österreich € 15,00 Schweiz sfr 27,40 Belgien, Luxemburg € 15,75 Norwegen NOK 175,00  
Niederlande € 17,35 Italien, Spanien, Portugal (con.) € 17,80

## Josef Brandls Traumanlagen

### Heigenbrücken

Magistrale im Spessart, Teil 2

**NEU**  
**€ 13,70**

Josef Brandls Traumanlagen  
2/2013: Heigenbrücken –  
Magistrale im Spessart, Teil 2

92 Seiten im DIN-A4-Format,  
Klammerbindung, ca. 140 Abbil-  
dungen, Best.-Nr. 661302



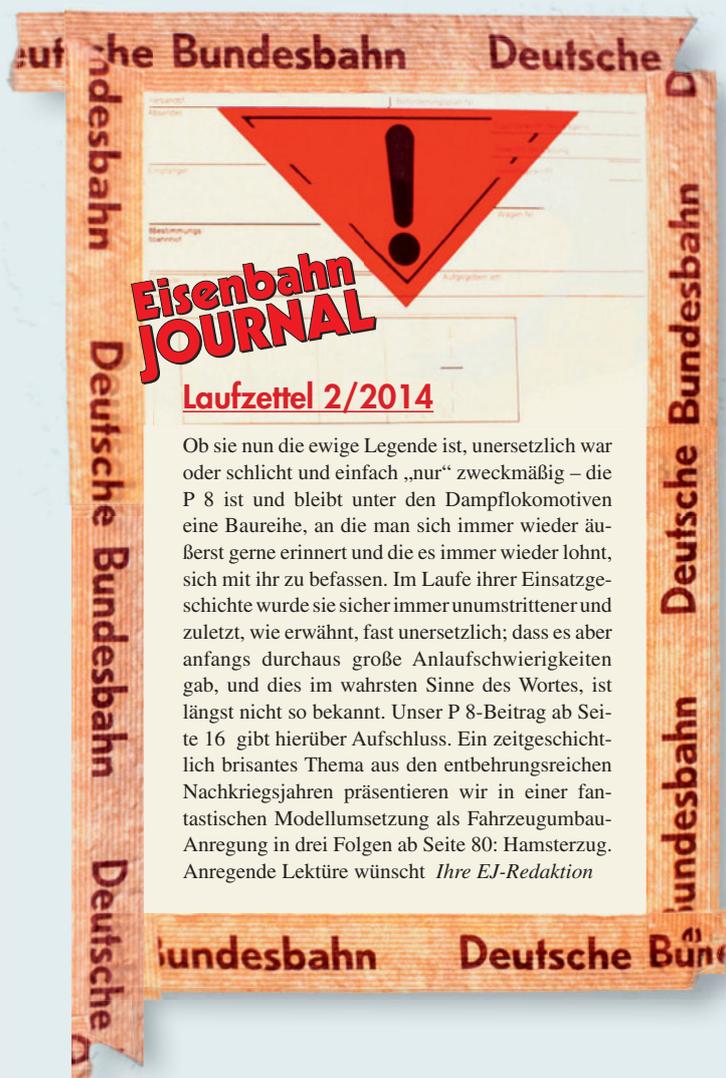
Digitale H0-Anlage mit Schattenbahnhöfen und Loklift

Noch lieferbar: Josef Brandls Traumanlagen 1/2011:  
Heigenbrücken – Magistrale im Spessart, Teil 1  
Best.-Nr. 661101 • € 13,70



Eisenbahn  
JOURNAL

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim:  
EJ-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck  
Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, [bestellung@vgbahn.de](mailto:bestellung@vgbahn.de)



**Laufzettel 2/2014**

Ob sie nun die ewige Legende ist, unersetzlich war oder schlicht und einfach „nur“ zweckmäßig – die P 8 ist und bleibt unter den Dampflokomotiven eine Baureihe, an die man sich immer wieder äußerst gerne erinnert und die es immer wieder lohnt, sich mit ihr zu befassen. Im Laufe ihrer Einsatzgeschichte wurde sie sicher immer unumstrittener und zuletzt, wie erwähnt, fast unersetzlich; dass es aber anfangs durchaus große Anlaufschwierigkeiten gab, und dies im wahrsten Sinne des Wortes, ist längst nicht so bekannt. Unser P 8-Beitrag ab Seite 16 gibt hierüber Aufschluss. Ein zeitgeschichtlich brisantes Thema aus den entbehrungsreichen Nachkriegsjahren präsentieren wir in einer fantastischen Modellumsetzung als Fahrzeugumbau-Anregung in drei Folgen ab Seite 80: Hamsterzug. Anregende Lektüre wünscht *Ihre EJ-Redaktion*

**VORBILD**

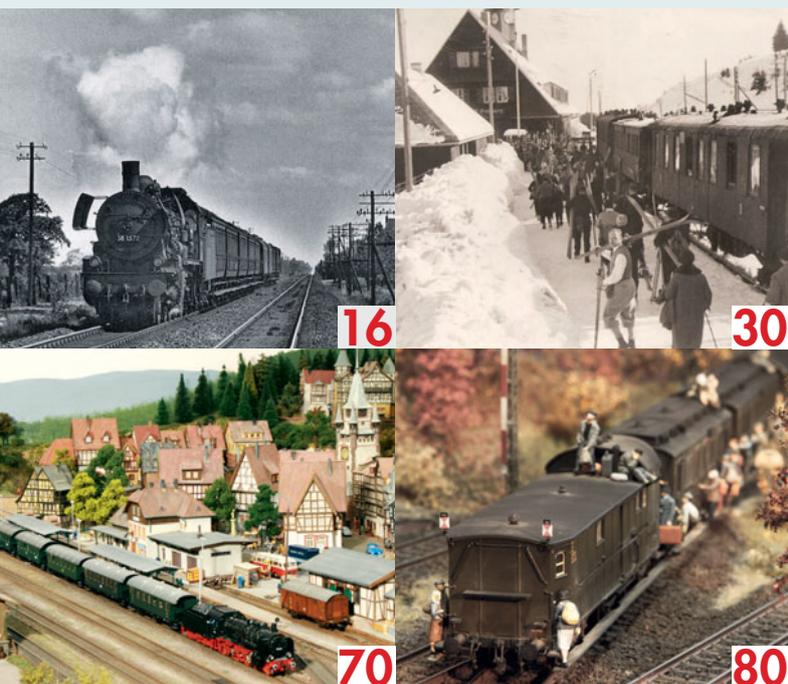
20 FRAGEN ... an Hans-Dieter Jahr	3
GALERIE Bilder pur	6
KURZ-GEKUPPELT Notizen vom Vorbild	14
DAMPFLOK-HISTORIE: P 8 Einfach zweckmäßig	16
MOMENTE Keine reptile Sensation	28
BAHNGESCHICHTE(N) Winterfreuden	30
ZEITREISE NACH ... Oldenburg	40
GESTERN UND HEUTE Vom Stahlwerk zum Freizeitpark	46
KLASSIK-REZENSION 150 Jahre Eisenbahn in Bayern	52

**MODELL**

„GOLDENES GLEIS“ EJ-Leser wählen die Top-Modelle 2013	55
NEUHEITEN Aktuelle Modellvorstellungen	62
NEUES MODELL E 60	68
11. MODELLBAUWETTBEWERB Folge 9: Willkommen in Wertheim	70
FAHRZEUGUMBAU: HAMSTERZUG Teil 1: Aus Hunger aufs Land	80
GEBÄUDE: WASSERHAUS MIT SCHWENKKRAN Winkerhaus Steinbach	88
ANLAGENBAU: ZWEI QUADRATMETER SCHNEE Teil 3: Leise rieselt ...	92

**RUBRIKEN**

Forum	12
Fachhändler-Adressen	98
Börsen und Märkte • Mini-Markt	100
Vorschau • Impressum	108



TITELBILD: An einem sonnigen Spätwintertag im Februar 1973 hat 038 772 mit einem Personenzug soeben den Bahnhof Freudenberg verlassen.

FOTO: GELUM; FOTOS OBEN: SEYFERTH, HOLLNAGEL, SAMMLUNG BERMEITINGER, WERTH, VOLZ



# Winter-Dampf 1

Alltag im Februar 1957 in Wiesbaden: Mit mächtigem Volldampf passiert 03 263 vor D 504 das Gelände des dortigen Bahnbetriebswerks und begegnet einem aus den „Eierköpfen“ ETA und ESA 176 gebildeten Nahverkehrs zug.

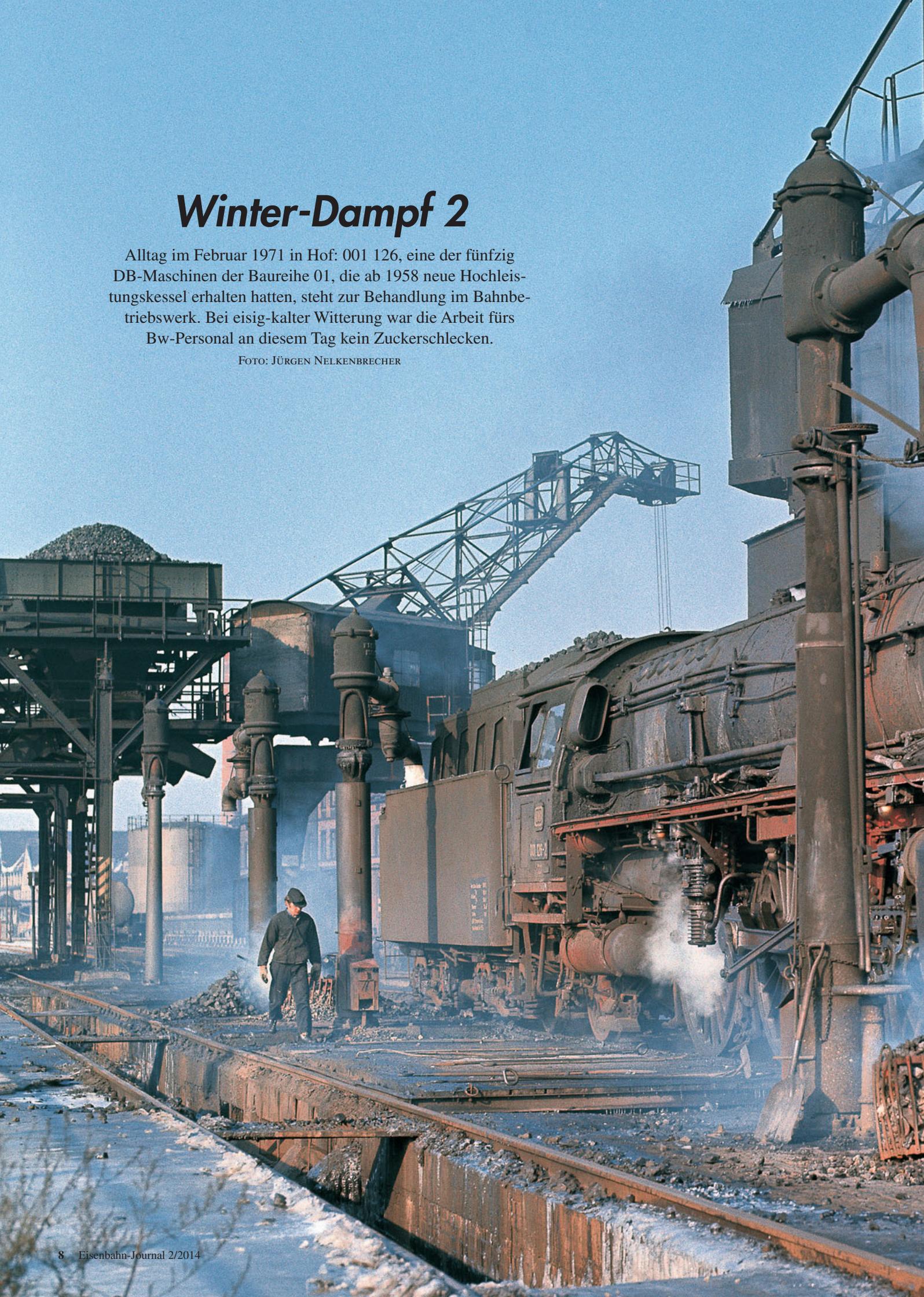
FOTO: CARL BELLINGRODT/SAMMLUNG BRINKER



# Winter-Dampf 2

Alltag im Februar 1971 in Hof: 001 126, eine der fünfzig DB-Maschinen der Baureihe 01, die ab 1958 neue Hochleistungskessel erhalten hatten, steht zur Behandlung im Bahnbetriebswerk. Bei eisig-kalter Witterung war die Arbeit fürs Bw-Personal an diesem Tag kein Zuckerschlecken.

FOTO: JÜRGEN NELKENBRECHER





001 126-2

